lauschenden Kleinen. Sie sind alle viel zu eifrig, um unartig oder ungeberdig zu sein; und freundlich unter einander sind sie alle, sie freuen sich viel zu sehr mit dem glücklich plaudernden Brüderchen, um nicht zu ihm und auch unter sich lieb und herzig zu sein.

Welches ist hier das Geheimniß, das der Kindergarten dem Kind noch nach Hause mitgegeben, um es auch dort glücklich und gut zu erhalten? Die Eltern sind von Freude erfüllt und wissen sich nicht Rechenschaft zu geben, was so wunderbar veredelnd und bessernd auf ihr Kind gewirkt. Wenn sie hingehen und zuschauen im Kindergarten, so wird er ihnen das Geheimmittel vertrauen, das er dem Kinde gespendet: Die Langeweile hat er gebannt, indem er das Kind mit Gedanken und Thun erfüllte, sein kleiner Geist hat die Fülle der Nahrung noch heimgebracht, die ihn sättigt und beschäftigt, bis er aus dem unerschöpflichen Quell des Kindergartens sich wieder mit neuer erfüllt.

Und nun springt die kleine Schaar vom Tische, bei schönem, warmen Wetter in den Garten, sonst in die fröhliche Kinderstube.

Da steht sein Schaukelpferd, sein Degen und seine Trommel, da sind die Schaaren von Soldaten, in Schachteln wohl verpackt, und die Festung, die sie zu belagern aufgebaut werden können. Wird er all' diese Herrlichkeiten nun verachten, weil sie im Kindergarten nicht sind? o nein! er schwingt sich auf sein Pferd und schaukelt sich im muthigen Galopp, höher, weiter, schneller, er hat bald das ganze Zimmer durchjagt, und seine Wangen glühen vor Freude und Lust. Nun steigt er ab, nimmt den Helm auf den Kopf, den Degen in die Hand und schwingt ihn voll Thatenlust auf dem munteren Pferd, das er wieder bestiegen. So geht es fort, bis er müde ist; dann, als er absteigt, fällt ihm ein, daß auch seine Brüder, größere und kleinere, sich bewaffnen mögen mit ihren Spielsachen, er stellt sie in Ordnung und führt sie an zu dem Marsche und mit dem Liede, das er im Kindergarten gelernt: „Soldaten müssen haben eine Trommel, wenn sie geh'n,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031232-0